



magazin



| IN DIESER AUSGABE

Titelgeschichte

Neue Entwicklungsziele für
mehr Bildung und gegen Armut

Aus der weiten Welt

Neue Bücher für Tansanias Schulen

Aus dem Kinderdorf

Kinderrechte im Fokus

Unterstützen Sie mit
dem Kauf von Weihnachts-
karten unsere Arbeit für
Kinder und Jugendliche.
Herzlichen Dank!

Bücher sind die Basis des Lernens

von Christin Eugster

Es ist 7 Uhr morgens in Tansania. Damian muss sich beeilen. Denn bald beginnt die Schule und vorher muss er noch etwas Wichtiges erledigen: Die Ziegen auf das Feld treiben. Erst danach läuft er los zur Schule. Nach einer halben Stunde hat er sein Ziel erreicht.

Im ostafrikanischen Land Tansania ist es üblich, dass Kinder zuhause mithelfen. So auch Damian. Doch viel lieber ist der 14-Jährige in der Schule. «Später möchte ich gerne Pilot werden», verrät er seinen Berufswunsch. Deshalb interessiert sich der Jugendliche besonders für Mathematik und Geografie. «Aber ich schreibe auch sehr gerne Geschichten», ergänzt er seine Interessen.

Bücher sind Mangelware

Damian schreibt nicht nur gerne, sondern liest auch viel: «Leider kann ich nur alle drei Monate zwei Bücher aus der Bibliothek ausleihen, weil es nicht für alle genügend Bücher gibt», beschreibt er ein grosses Problem tansanischer Schulen. Viele von ihnen verfügen über zu wenig gute Schulbücher. Die vorhandenen Bücher sind meist in Englisch

verfasst und richten sich auch inhaltlich eher an Erwachsene als an Kinder.

«Die Bücher behandeln lokales Wissen und lokale Themen.»

Mehr Bücher für Tansanias Schulen

Doch woraus lernen, wenn nicht aus Büchern? Denn Bücher sind ein wichtiges Mittel für Schulen, Kindern Wissen zu vermitteln. Mit Büchern lernen Kinder lesen – indem sie selber Geschichten verfassen, lernen sie schreiben.

Um das Problem der fehlenden Schulbücher zu lösen, produzieren wir zu-

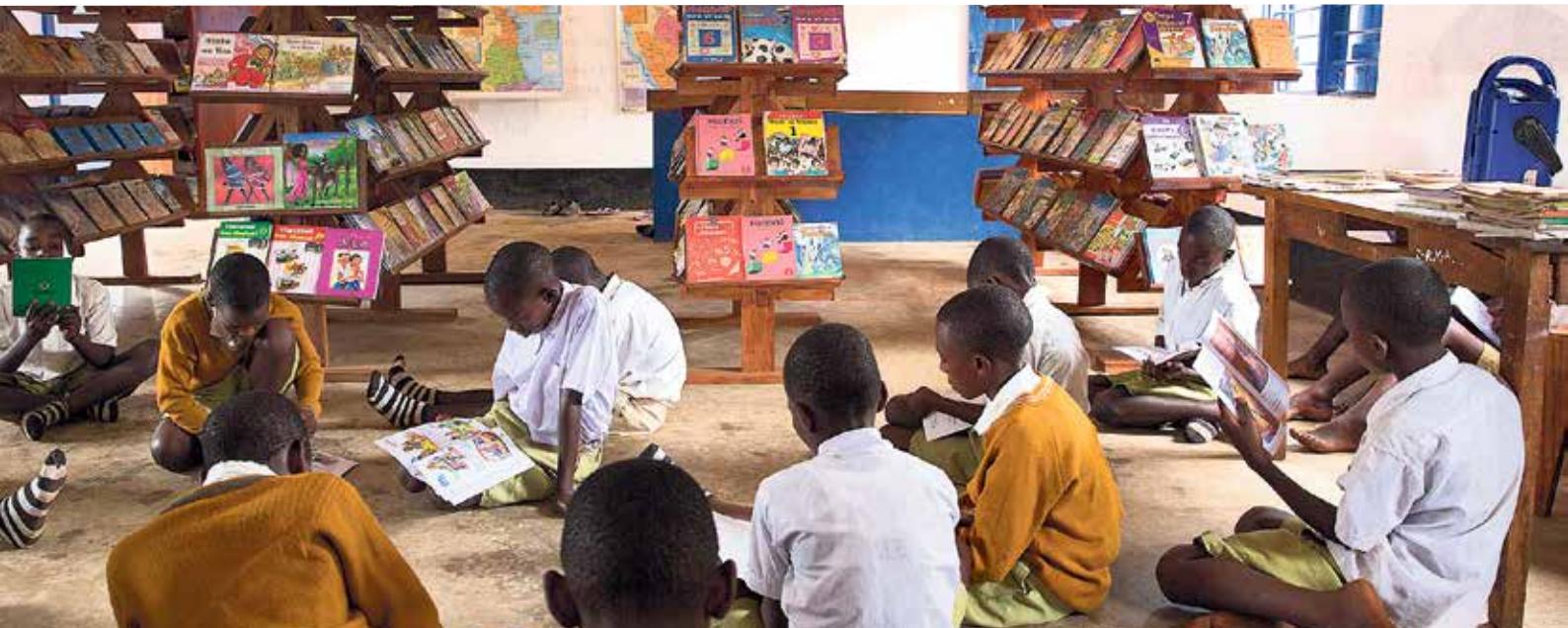


Liest für sein Leben gern: Damian (14)

sammen mit unserer Partnerorganisation gute und für Kinder geeignete Bücher. Diese sind altersgerecht aufbereitet und behandeln lokale Themen. Zur Herstellung der Bücher arbeitet die Partnerorganisation vor Ort mit Buchverlagen, Autoren und Illustratoren zusammen.

Damit das neue Unterrichtsmaterial richtig eingesetzt wird, bilden wir auch Lehrkräfte aus. Wie lernen Kinder lesen und schreiben? Und wie wird die Freude am Lesen gefördert? Die Lehrerinnen und Lehrer lernen, ihren Unterricht an die Bedürfnisse von Kindern anzupassen und interaktiv zu gestalten. So wird sichergestellt, dass die Kinder möglichst viel vom Schulbesuch profitieren und so eine bessere Zukunftsperspektive erhalten.

Die neuen Bücher wecken bei den Kindern das Interesse am Lesen.





| AUS DER WEITEN WELT

«Lehrpersonen sind schlecht ausgebildet und unerfahren.»



Beatrice Nalingigwa arbeitet in Tansania für die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi. Als Länderverantwortliche besucht sie regelmässig die Schulen, in denen die Stiftung ihre Projekte umsetzt.

Was sind die aktuellen Herausforderungen in Tansanias Bildungssektor?

Die Schülerinnen und Schüler haben kaum Zugang zu qualitativ gutem Unterricht. Die Schulzimmer sind überfüllt. Es gibt zu wenig Lehrkräfte und zu wenige Pulte. Deshalb befinden sich oft 100 Kinder in einem Raum, wovon die meisten am Boden sitzen müssen. Insbesondere in ländlichen Regionen sind die Lehrerinnen und Lehrer schlecht ausgebildet und unerfahren. Und da es für sie kaum Unterkünfte gibt, sie mit Arbeit überhäuft werden und mit grossen Klassen konfrontiert sind, gibt es in den Lehrerteams viele Wechsel.

Wie gehen die Kinder damit um?

Die Umstände führen zu einer unattraktiven Situation für die Schülerinnen und Schüler, bei der ihre Lernbedürfnisse nicht berücksichtigt werden. Die Kinder haben keine Gelegenheit, sich aktiv in den Unterricht einzubringen. In einigen Regionen besuchen manche die Schule gar nicht, sei es weil sie keine Eltern mehr haben, junge Mädchen schwanger sind oder Behinderungen den Schulbesuch erschweren. Zudem zeigt ein Bericht von 2010, dass Kinder sowohl in der Schule als auch zu Hause Gewalt erleben.

In welcher Form ist die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi in diesen Schulen tätig?

Jedes Kind hat das Recht auf gute Bildung. Die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi schafft eine sichere und freundliche Lernumgebung für Kinder und Jugendliche. Mit Buchprojekten fördert sie die Herstellung von Schul- und Kinderbüchern und die Freude am Lesen. So können die Schülerinnen und Schüler in Leseclubs, die im Rahmen von Schulclubs stattfinden, Bücher ausleihen, gemeinsam lesen und selber Geschichten schreiben.

«In Schulclubs diskutieren die Kinder und Jugendlichen über die Herausforderungen im Schulalltag und unterstützen einander bei Problemen.»

Welche Bedeutung haben Schulclubs?

In Schulclubs können sich die Teilnehmenden aktiv einbringen und ihre Anliegen äussern. Es gibt sie zu unterschiedlichen Themen wie Mathematik, Umwelt oder eben Bücher. Die Kinder und Jugendlichen treffen sich und diskutieren miteinander; unter anderem auch über Probleme, die ihnen den Schulbesuch erschweren, wie zum Beispiel Schwangerschaften. So unterstützen die Schülerinnen und Schüler einander bei diesen Herausforderungen.

Das Gespräch führte Andrea Kern.



Liebe Leserin, lieber Leser

Woran denken Sie, wenn Sie Afrika hören? Vermutlich haben Sie Bilder hungernder Kinder vor Augen. Oder Sie denken an die endlosen Kämpfe im Südsudan. An Armut, an Krankheiten wie Aids und Malaria. An gescheiterte Staaten. Warum kommt dieser Kontinent trotz über 50 Jahren westlicher Hilfe nicht auf die Beine?

Angesichts der aktuellen Flüchtlingskrise wird die Entwicklungszusammenarbeit (EZA) wieder einmal als gescheitert bezeichnet. Allerdings greift die Formel «mehr Geld für EZA = weniger Flüchtlinge» ohnehin zu kurz. Gerade in Syrien ist Armut als Fluchtauslöser definitiv von untergeordneter Bedeutung.

Ich bin der festen Überzeugung, dass sich Afrika nur mit unserer Unterstützung aus seinem Dilemma befreien kann. Es geht nicht so sehr um die in Franken gemessene Quantität der Hilfe, sondern vor allem um die Qualität in der Entwicklungszusammenarbeit. Die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi engagiert sich hauptsächlich im Bildungssektor, denn der Mangel an guter Schulbildung ist leider die wirkungsstärkste Bremse der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung des afrikanischen Kontinents.

In den ostafrikanischen Staaten Tansania und Äthiopien führen wir gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen Projekte zur Verbesserung des Bildungswesens durch. Es ist zudem geplant, dass wir unsere Tätigkeit ab 2017 auf ein drittes ostafrikanisches Land ausweiten. Über unsere Arbeit in Tansania erfahren Sie mehr in den Beiträgen dieser Ausgabe des Magazins.

Wir sind Ihnen sehr dankbar, dass Sie uns weiterhin dabei unterstützen, Kindern zu besserer Schulbildung zu verhelfen und so eine wichtige Grundlage für eine positive Entwicklung in Afrika zu schaffen.

Ihre

Lucia Winkler

Programmverantwortliche Ostafrika

Neue Entwicklungsziele für mehr Bildung und gegen Armut

von Christin Eugster

Seit 2008 engagiert sich die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi in Tansania in der Entwicklungszusammenarbeit. Mit Bildungsprojekten für Kinder und Jugendliche fördern wir den Zugang zu qualitativ guter Bildung in einem der ärmsten Länder der Welt. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der nun neu definierten nachhaltigen Entwicklungsziele.

Ende September trafen sich die 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen in New York, um die Entwicklungsziele für die kommenden 15 Jahre offiziell zu verabschieden. Die 17 neuen Ziele lösen die bisher gültigen Millennium-Entwicklungsziele ab, die im Jahr 2000 gesetzt worden waren. Sie umfassen wiederum ein für die Arbeit der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi fundamentales Ziel: Bildung für alle Kinder.

Mangelhaftes Bildungssystem

Am Beispiel Tansanias wird deutlich, wie notwendig der Einsatz für qualitativ gute Bildung auch in Zukunft sein wird. Kinder und Jugendliche gehen dort durchschnittlich rund 5 Jahre zur Schule. Im Vergleich: In der Schweiz sind es mit 12 Jahren mehr als doppelt so viele.

Fast 20 Prozent der Schülerinnen und Schüler brechen in Tansania die Primarschule frühzeitig ab. Die Gründe dafür sind vielseitig: Einerseits fehlt es an einer guten Schulinfrastruktur. Schulmaterial, gut eingerichtete Klassenzimmer und sanitäre Anlagen sind vielerorts Mangelware. Andererseits sind die Schulklassen vielfach zu gross. Im Durchschnitt betreut eine Lehrkraft 46 Schülerinnen und Schüler. Die oft schlecht ausgebildeten Lehrpersonen verschärfen das Problem zusätzlich.

Dies erstaunt umso mehr, wenn man bedenkt, dass Tansania, gemessen an den gesamten Staatsausgaben, prozentual mehr in den Bildungssektor investiert als die Schweiz. Angesichts der prekären Bildungssituation liegt die Vermutung jedoch nahe, dass diese Ausgaben leider nur unzureichend in den entsprechenden Bereichen eingesetzt werden.

Weitere Herausforderungen warten

Doch nicht nur die Bildungssituation stellt den ostafrikanischen Staat vor Probleme. 66 Prozent der Bevölkerung lebt in Armut und muss mit weniger als

«**Fehlt die Schulbildung,
fehlt auch die
ZukunftsperSpektive.»**

1.20 Franken pro Tag auskommen. Weltweit sind immer noch eine Milliarde Menschen von extremer Armut betroffen. Mit einem weiteren Entwicklungsziel, die Armut in der Welt zu mindern, soll niemand mehr mit weniger als 1.20 Franken pro Tag leben müssen.

Eng verknüpft mit der Armut ist der Hunger. Selbst heute haben immer noch 800 Millionen Menschen zu wenig Nahrung zur Verfügung. In Tansania sind davon viele Kinder betroffen: Rund 35 Prozent der unter 5-Jährigen erhalten nicht die nötige Nahrung, um gesund aufzutachsen zu können. Die nachhaltigen Entwicklungsziele geben deshalb vor, bis 2030 den Hunger zu bekämpfen und die Nahrungsmittelsicherheit zu erreichen.

LeSen Sie weiter
auf Seite 9.

Bildung für alle ist weiterhin ein wichtiges Entwicklungsziel.





UNSERE WEIHNACHTSKARTEN FÜR SIE

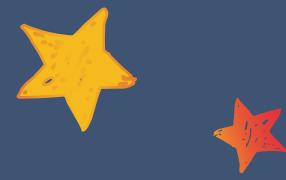


Weitere Produkte
finden Sie in unserem
Onlineshop auf
[www.pestalozzi.ch
/shop](http://www.pestalozzi.ch/shop)

Liebe Spenderin, lieber Spender

Bald ist es soweit und Weihnachten steht vor der Tür. Dann ist es wieder Zeit, Familie und Freunden frohe Festtage zu wünschen. Überbringen Sie Ihre Weihnachtsgrüsse mit Weihnachtspostkarten aus dem Kinderdorf Pestalozzi und unterstützen Sie gleichzeitig unsere Arbeit.

Vielen herzlichen Dank!

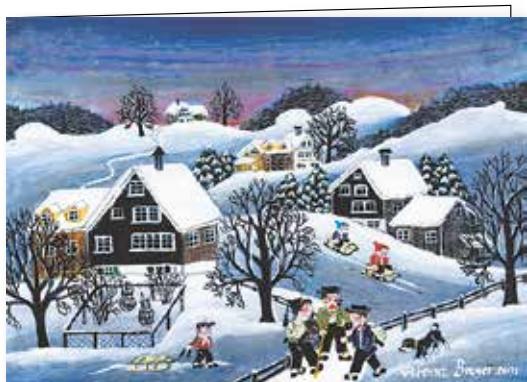


KARTENSETS



A Kartenset Appenzeller Winterlandschaft

- Bestell-Nr. 50.14.004
- Format: 210 × 148 mm (A5)
- 3 Karten mit Kuverts
CHF 12.90



B Kartenset winterliches Appenzellerland

- Bestell-Nr. 50.11.016
- Format: 210 × 148 mm (A5)
- 3 Karten mit Kuverts
CHF 12.90



C Kartenset Weihnachten im Kinderdorf

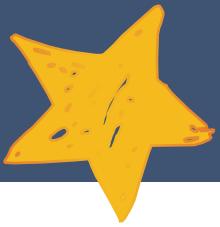
- Bestell-Nr. 50.11.018
- Format: 210 × 105 mm (A6/5)
- 3 Karten mit Kuverts
CHF 12.90



D Kartenset Kinder der Welt

- Bestell-Nr. 50.13.009
- Format: 210 × 148 mm (A5)
- 3 Karten mit Kuverts
CHF 12.90

Weitere Produkte auf:
www.pestalozzi.ch/shop



E Kartenset Spielen im Kinderdorf

- Bestell-Nr. 50.15.004
- Format: 210 × 148 mm (A5)
- 3 Karten mit Kuverts
CHF 12.90



F Kartenset Kinderdorf im Winterkleid

- Bestell-Nr. 50.15.008
- Format: 210 × 105 mm (A6/5)
- 3 Karten mit Kuverts
CHF 12.90



Bestellkarte 2015/16

Weihnachtskarten (Set à 3 Karten mit Kuverts)

(A) Appenzeller Winterlandschaft	50.14.004	Anzahl:	<input type="text"/>
(B) Winterliches Appenzellerland	50.11.016	Anzahl:	<input type="text"/>
(C) Weihnachten im Kinderdorf	50.11.018	Anzahl:	<input type="text"/>
(D) Kinder der Welt	50.13.009	Anzahl:	<input type="text"/>
(E) Spielen im Kinderdorf	50.15.004	Anzahl:	<input type="text"/>
(F) Kinderdorf im Winterkleid	50.15.008	Anzahl:	<input type="text"/>

CHF 12.90 pro Set



Stiftung Kinderdorf Pestalozzi
Bildung und interkulturelle Kompetenz - weltweit



Zwischentotal	CHF _____
Porto und Verpackung CHF 3.50	CHF _____
Total	CHF _____
Betrag aufrunden auf	CHF _____
Lieferfrist: max. 6 Arbeitstage	
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!	

Weitere Produkte auf:
www.pestalozzi.ch/shop



KONTAKT

Stiftung Kinderdorf Pestalozzi
Produkteverkauf
Kinderdorfstrasse 20
CH-9043 Trogen
Telefon 071 343 73 29
shop@pestalozzi.ch
www.pestalozzi.ch/shop



Ihre Personalien

Anrede

Name

Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Geburtsdatum

Telefon

E-Mail

Datum/Unterschrift



Herzlichen Dank, dass Sie diesen Bestelltalon ausgefüllt an uns zurück-schicken. Sie können die Weihnachtspostkarten auch gerne online oder telefonisch bei uns bestellen.

Per Post an:

Stiftung Kinderdorf Pestalozzi
Produkteverkauf
Kinderdorfstrasse 20
CH-9043 Trogen



| TITELGESCHICHTE

Erfolge dennoch sichtbar

Trotz der herrschenden Probleme weltweit, konnten mit den bisherigen Entwicklungszielen grundlegende Fortschritte erzielt werden. Ein Blick zurück zeigt, dass 1990 nur 62 Millionen Kinder in Afrika südlich der Sahara die Grundschule besuchen konnten. 2012 waren es mit 149 Millionen mehr als doppelt so viele. Auch der Armut und dem Hunger konnte vieles entgegengesetzt werden. Denn seit 1990 sind über eine Milliarde Menschen aus extremer Armut befreit worden.

«Weltweit sind immer noch eine Milliarde Menschen von extremer Armut betroffen.»

Bildung als Schlüssel gegen Armut und Hunger

Schwerpunkt unserer Bildungsprojekte in Tansania und in weiteren zehn Ländern weltweit ist der Zugang zu guter Bildung für alle Kinder – unabhängig vom Geschlecht oder der Herkunft. Damit verbessern wir die Chancen der Kinder und Jugendlichen auf ein Leben ohne Armut und Hunger.

Denn fehlt die Schulbildung, fehlt auch die Zukunftsperspektive. Und so werden wir auch zukünftig unseren Beitrag zur Erreichung der nachhaltigen Entwicklungsziele leisten, um eine bessere Welt für Kinder und Jugendliche zu schaffen.

Das Problem ist offensichtlich:
Tansanias Schulzimmer sind überfüllt.



Kinder haben Rechte

von Remo Schläpfer

Seit 1989 haben fast alle Staaten die UN-Kinderrechtskonvention unterzeichnet. Die Schweiz ratifizierte den Völkerrechtsvertrag am 24. Februar 1997. Wie wurden die Kinderrechte in der Schweiz seither umgesetzt?

Regelmässig müssen die Regierungen Rechenschaft über die Umsetzung der Kinderrechte ablegen. Auch die Schweiz hat sich verpflichtet, alle fünf Jahre über die Situation der Kinderrechte zu berichten. Erstmals erfolgte dies im Jahr 2002. Den zweiten Bericht genehmigte der Bundesrat erst im Jahr 2012 – mit fünfjähriger Verspätung.

Kinder aus Minderheiten werden diskriminiert

Trotz des verspäteten Berichts ist eines unbestritten: Im internationalen Vergleich steht die Schweiz in Sachen Kinderrechten sehr gut da. Der UN-Kinder-

rechtsausschuss zeigt sich jedoch besorgt, dass insbesondere Kinder aus Minderheiten nach wie vor diskriminiert werden. Der Ausschuss empfiehlt der Schweiz, die Förderung einer Kultur von Toleranz und gegenseitigem Respekt zu intensivieren.

«Nur mit gegenseitigem Verständnis, mit Toleranz und Respekt ist ein friedliches Zusammenleben möglich»

Die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi setzt sich seit ihrer Entstehung kurz nach dem Zweiten Weltkrieg für diese Werte ein. Jährlich finden Bildungsprojekte mit über 2000 Kindern und Jugendli-

chen im Kinderdorf statt, an denen die Erwachsenen von Morgen lernen, mit Menschen aus anderen Kulturen umzugehen.

Dies ist heute wichtiger denn je. In fast jedem Schulzimmer, in jedem Quartier und jedem Dorf unseres Landes gibt es Menschen aus fernen Ländern, fremden Kulturen und anderen Religionen. Nur mit gegenseitigem Verständnis, mit Toleranz und Respekt ist ein friedliches Zusammenleben möglich.



Kinder engagieren sich für Kinder

Am Freitag, 20. November 2015, jährt sich der Internationale Tag der Kinderrechte. Die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi setzt an diesem Tag ein Zeichen: Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Hitzkirch (LU) berichten live aus dem Radiostudio des powerup-radio im Kinderdorf mit Beiträgen zum Thema Kinderrechte. Gleichzeitig ist unser Radiobus direkt vor Ort an der Primarschule Hitzkirch, wo Kinder und Jugendliche Interviews zum Thema produzieren und senden. Hören Sie mit auf www.powerup.ch/webradio



| AUS DEM KINDERDORF

Grosszügige Spende für Alba und Alkuds

von Elke Christine Schatz

Seit bald 70 Jahren beleben fröhliche Kinderstimmen das Kinderdorf in Trogen. Im Jahr 1946 gegründet und dank der Hilfe freiwilliger Helfer aus aller Welt in Rekordzeit erbaut, wird das Kinderdorf 2016 sein 70-Jahr-Jubiläum feiern. Doch die bald sieben Jahrzehnte haben auch ihre Spuren im Kinderdorf hinterlassen.

Die vom Architekten Hans Fischli mit bescheidensten Baukosten konzipierten Gebäude im Appenzeller Stil sind in die Jahre gekommen, die Ausstattung ist nicht mehr zeitgemäß. Viele Häuser müssen in den nächsten Jahren renoviert werden.

Umfangreiche Arbeiten notwendig
Derzeit erarbeitet die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi eine detaillierte Planung der Dorferneuerung. Fest steht, dass die Häuser Alkuds und Alba als Erste renoviert werden müssen. Fassaden, Leitungen, sanitäre Anlagen und Möbel sollen erneuert werden. Die Isolierung der Gebäude muss ebenfalls verbessert werden. Die Sicherheitsauflagen erfordern zudem bauliche Massnahmen in den Bereichen Brandschutz, Fluchtwegen und Absturzsicherung.

Renovierungsarbeiten müssen finanziert werden

Ausserordentlich gross war daher die Freude, als die Stiftung von einer Dame aus dem Kanton Bern, die anonym bleiben möchte, eine grosszügige Spende für den Erhalt dieser beiden Häuser entgegennehmen durfte. Dadurch ist die Renovierung einen Schritt näher gerückt.

Es war der Spenderin ein Anliegen, ihre Unterstützung in bleibende Werte zu investieren. Ein Beitrag zur Erneuerung eines Wohnhauses lag da nahe. Dass sogar zwei Häuser mit einer Spende bedacht wurden, ist überaus grosszügig. Die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi bedankt sich von Herzen bei der Spenderin für ihren wertvollen Beitrag zur Erneuerung des Kinderdorfes und ihr grosses Engagement für Kinder. Ihre Spende hinterlässt im Kinderdorf bleibende Spuren.

Viele Häuser müssen nach bald 70 Jahren Gebrauch renoviert werden.



| AGENDA

Veranstaltungen im Besucherzentrum

**Das Besucherzentrum bleibt vom
12. Oktober 2015
bis 27. April 2016
wegen Umbau
geschlossen.**

Wir freuen uns, Sie im Frühling 2016 wieder begrüssen zu dürfen.

Veranstaltungen ausserhalb des Kinderdorfes

Kino-Festival: Pantalla Latina
Lateinamerikanisches Kino kommt zum siebten Mal nach St. Gallen ins Kino Storchen.
18. bis 22. November 2015
www.pantallalatina.ch

Adventsmarkt in Trogen
Kinderdorf-Stand mit Geschenkartikeln
5. Dezember 2015, 9.00 – 17.00 Uhr
www.adventsmarkt-trogen.ch

| KURZ VOR SCHLUSS



| AUS DEN MEDIEN

St. Galler Tagblatt, publiziert am 19. August 2015

Initiative für den Religionsfrieden

Im Rahmen der Interreligiösen Dialog- und Aktionswoche im Kanton St. Gallen gestalten Jugendliche aus verschiedenen Gemeinden mit der Unterstützung der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi ein Radioprogramm.



☒ Ja, ich übernehme eine Patenschaft für Ostafrika

In Tansania und Äthiopien führt die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi Projekte durch, um die Qualität der Bildung zu verbessern. Zum einen fehlt es an gut ausgebildetem Lehrpersonal, weshalb wir Lehrerinnen und Lehrer im Umgang mit Grossklassen schulen und ihnen praktische Tipps für die kreative Vermittlung von Wissen geben. Zum anderen ist die Infrastruktur der Schulen oft mangelhaft. Mit der Herstellung von Unterrichtsmaterial und Mobiliar wirken wir dem entgegen.

Mit einem jährlichen Beitrag von 180 Franken respektive mit 50 Rappen pro Tag helfen Sie, unsere Projekte langfristig zu sichern.

Als Patin oder Pate überweise ich jährlich den Betrag von mindestens CHF 180.–

Mein freiwillig höherer Beitrag: CHF _____

Vorname, Name _____

Strasse, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon, E-Mail _____

Finden Sie die zehn Wörter und gewinnen Sie sechs handgearbeitete Gutscheinrollen aus Nepal und versenden Sie Ihre persönlichen Botschaften auf goldverziertem Organza. Unter allen richtigen Einsendungen werden drei Sets verlost.

Gesucht sind:
BUCH, HUNGER, DAMIAN, TANSANIA, ARMUT,
LESEN, BILDUNG, KARTEN, KINDER, SCHULE

B	F	G	W	L	G	Z	B	V	G
A	U	N	A	I	M	A	D	H	N
R	I	C	C	Y	G	R	V	U	U
K	D	N	H	E	C	M	J	N	D
Q	F	K	A	C	T	U	N	G	L
N	Z	C	I	S	H	T	W	E	I
E	U	F	S	N	N	D	Q	R	B
S	I	O	C	E	D	A	A	D	A
E	S	C	H	U	L	E	T	Y	E
L	E	D	K	N	E	T	R	A	K

Teilnahmeschluss ist der 1. Dezember 2015. Einsenden an: Stiftung Kinderdorf Pestalozzi, Wortsuchspiel, Kinderdorfstrasse 20, 9043 Trogen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

| IMPRESSUM

Herausgeberin:

Stiftung Kinderdorf Pestalozzi
Kinderdorfstrasse 20, 9043 Trogen
Telefon 071 343 73 29, info@pestalozzi.ch

Redaktion:

Christin Eugster

Bildnachweis: Samuel Glättli,
Matthias Indermuehle, Peter Käser,
Archiv Stiftung Kinderdorf Pestalozzi

Gestaltung und Satz: one marketing, Zürich

Druck: LZ Print, Adligenswil

Ausgabe: 06/2015

Erscheint: sechsmal jährlich

Auflage: 60 000 (geht an alle SpenderInnen)

Abo-Beitrag: CHF 5.–
(wird mit der Spende verrechnet)

